

GemeindeBrief

der Evangelischen Kirchengemeinde in Plankstadt

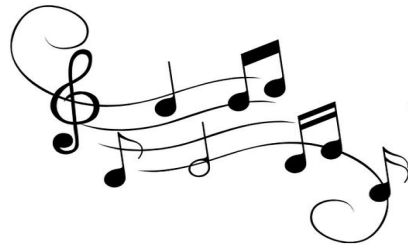


Juli bis Oktober 2024

BAZAR 2024

28. & 29.09.

der evangelischen Kirchengemeinde Plankstadt



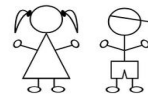
Samstag
Saalöffnung um 18 Uhr
Programm ab 19 Uhr
Sondertombola
Cocktailbar (ab 22 Uhr)



Sonntag
Saalöffnung nach dem Gottesdienst
(mit Kindergottesdienst)

Mittagessen
Kinderprogramm

Auftritt KiTa ab 14.30 Uhr



Helfer und Helferinnen für den Bazar gesucht

Für den Auf- und Abbau des Bazars am 28.09. ab 15 Uhr und am 29.09. nach dem Kaffeetrinken suchen wir noch starke Menschen, um die Säle im Erdgeschoss des Gemeindehauses zu bestuhlen bzw. die Tische zu stellen oder uns am Fest bei der Bedienung zu helfen. Bei Interesse und Zeit melden Sie sich gerne bei Pfarrerin Banse unter 06202-270164. Wir freuen uns auch sehr über Kuchenspenden.

Salz sein

Die Urlaubssaison steht vor der Tür. Sommer, Sonne, Sand und Meer. Wenn ich nur daran denke, steigt mir schon der Geruch der salzigen Gischt in die Nase, der umso intensiver wird, je näher ich dem Wasser komme. Wie herrlich ist es, sich bei Hitze in die kühlen Fluten stürzen – bis ich mich das erste Mal verschlucke! Meerwasser schmeckt einfach nicht. Und es macht Durst. Zu viel Salz ist nicht gut. Das gilt für unsere Ernährung wie auch für die Natur. In einer Salzwüste kann nichts wachsen. Und auch das Tote Meer auf dem Titelbild, in dem der Salzgehalt noch zehnmal so hoch ist wie in den Weltmeeren, trägt seinen Namen nicht umsonst. Wo zu viel Salz ist, wird Leben nahezu unmöglich.

Zu viel Salz ist nicht gut, aber ohne Salz geht es auch nicht. Salz macht Geschmack. „Auch Gott soll sich nicht mit faden Speisen abgeben,“ dachte man sich wohl im alten Israel und so findet sich

in der Bibel eine Vorschrift, dass die Gott dargebrachten Speiseopfer gesalzen sein müssen (3. Mose 2,13).

Auch im Neuen Testament lesen wir im positiven Sinne von Salz: „Ihr seid das Salz der Erde,“ sagt Jesus in der Bergpredigt zu seinen Jüngerinnen und Jüngern (Matthäus 5,13). Christinnen und Christen geben der Welt um sie herum durch ihr Handeln einen guten Geschmack. Wie schmeckt dieser Jesus-Geschmack für Sie? Was ist dabei das Wichtigste? Ich denke jedenfalls, im Gegensatz zum Salz in der Suppe besteht hier keine Gefahr, zu überwürzen.

Das bringt auch das Bild zum Ausdruck, das sich bei Matthäus direkt im Anschluss findet: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Licht können wir in unserer Welt mit all ihren Schattenseiten gar nicht genug haben! Für das Licht wie für das Salz gilt: Es braucht sie vor allem dort, wo sie fehlen. Der Salzvorrat hat keinen Effekt, solange er noch im Salzstreuer ist, ebenso wenig wie das sprichwört-



lich gewordene Licht, das unter den Scheffel gestellt wird. Salz und Licht sind für andere da. Egal, ob Sie in diesem Sommer ans Meer fahren oder nicht, seien Sie Salzstreuer für den guten Jesus-Geschmack!

Ihre Vikarin Annette Weippert

P.S. Und wenn mein eigener Salzstreuer leer ist?

*Dann füllt Gott mich immer wieder neu auf,
mit Hoffnung, Glaube und Liebe.*

Neues aus dem Kirchengemeinderat

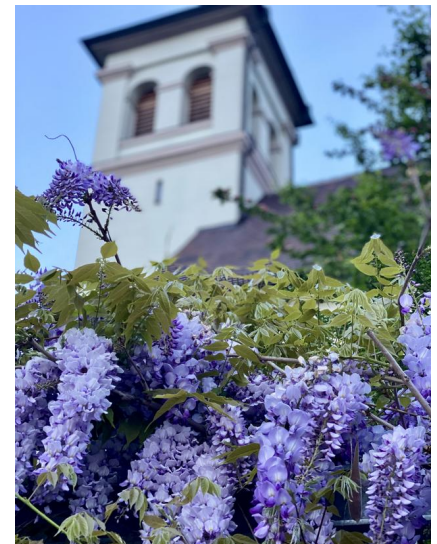
Aus dem Kirchenbezirk

Nach einer längeren Pause gibt es einige neue Informationen zur Entwicklung unseres Kooperationsraumes. Seit dem 1. Januar sind alle Pfarrpersonen, Diakoninnen und Diakone in einer überparochialen Dienstgruppe tätig. Hierdurch ergeben sich grundlegende Veränderungen in den Zuständigkeiten einzelner Hauptamtlicher. Ein Beispiel dafür sind die Änderungen im Konfirmandenunterricht.

Im Januar 2024 hat der Strukturausschuss die Kirchengemeinderäte der betroffenen sechs Kirchengemeinden unseres Kooperationsraumes über die Ergebnisse seiner Arbeit informiert. Nach Prüfungen aller Pro- und Contra-Aspekte hat der Strukturausschuss die Empfehlung zur Fusion aller sechs Kirchengemeinden ausgesprochen. Die vorgeschlagene Fusion erzielt die meisten synergistischen Effekte und vermeidet am ehesten Doppelstrukturen für Haupt- und Ehrenamtliche. In den darauffolgenden Sitzungen haben die Kirchengemeinderäte jeder Kirchengemeinde intern diese Empfehlungen disku-

tiert. Der KGR Plankstadt hat sich diesem Thema in einer eintägigen Sitzung gewidmet. Nach reiflicher Überlegung und ausführlicher (durchaus auch kontroverser) Diskussion hat sich der KGR Plankstadt der Empfehlung des Strukturausschusses angeschlossen. In der Gemeindeversammlung am Sonntag, den 14. April 2024, wurde dies den anwesenden Mitgliedern unserer Kirchengemeinde vorgestellt. Leider war die Versammlung nur sehr schlecht besucht. Dies hat den KGR sehr erstaunt. Gerade die Gemeindeversammlung ist das Organ zur Mitbestimmung in unserer Kirchengemeinde und damit in unserer Landeskirche.

Der Strukturausschuss hat im Mai 2024 nach einer Pause wieder seine Tätigkeit aufgenommen. In diesem Ausschuss werden nun alle juristischen, organisatorischen und finanziellen Bereiche für eine erfolgreiche Fusion der sechs Kirchengemeinden beleuchtet und vorbereitet. Besonders wird noch zu klären sein, inwieweit eine Fusion mit oder ohne Bildung von Pfarrgemeinden erfolgen soll.



Der Kirchengemeinderat wird Sie als Gemeindeglieder immer frühzeitig und transparent informieren und in die Entscheidungen, soweit dies möglich sein wird, mit einbeziehen.

Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben oder Unklarheiten bestehen und nutzen Sie die Mitbestimmungsmöglichkeiten unserer Kirchengemeinde.

Vertrauen wir auf Gottes Segen.

Dr. Michael Layer, KGR

Anders, aber nicht anders – das regionale Konfi-Modell

Im Zuge der Regionalisierung tut sich bei Kirche schon seit einigen Monaten enorm viel – im Bereich der Konfi-Arbeit kommen die ersten großen Veränderungen. Unter der Regie von Christiane Banse, Dr. Franziska Beetschen (Schwetzingen) und Dr. Simon Layer (Oftersheim) wurde im letzten halben Jahr ein Modell erarbeitet, das irgendwie gleich und doch ganz anders zu allem Bisherigen ist. Alle Jugendlichen in Brühl, Ketsch, Plankstadt, Oftersheim und Schwetzingen werden erstmals gemeinsam ihre Konfi-Zeit begehen. Dafür wurde ein Konzept entworfen, das den Bedürfnissen der Jugendlichen und der Kirchengemeinden entgegenkommt. Denn: nicht allen Jugendlichen passt der reguläre Mittwochnachmittag in den Plan – sie sind Leistungssportler, haben Klavierunterricht oder ihre Schule gibt ihnen nicht frei. Vielleicht wollen sie lieber den Konfi-Unterricht mit ihren Freunden verbringen. Daher wird der Konfi-Unterricht jetzt in fünf Modellen angeboten und die Jugendlichen können auswählen, was zu ihnen am besten passt. Jedes Modell wird durch eine andere Pfarrperson betreut, teilweise auch im Team. Aber es gibt ihn noch, den ganz

normalen Konfi-Unterricht: Jeden Mittwoch zwischen September und Mai, dazu ausgesuchte Samstage bzw. eine Konfi-Freizeit im Frühjahr. Christiane Banse verantwortet dieses Modell. Für diejenigen, die musikalisch, tänzerisch oder sonst künstlerisch besonders talentiert sind, gibt es mittwochs den Konfi-Unterricht von Steffen Groß (Schwetzingen), mit dem Schwerpunkt auf musical-ähnlicher Gottesdienstgestaltung. Immer wieder wird nicht miteinander Glauben diskutiert, sondern gesungen, getanzt, gespielt und komponiert und am Ende das Ergebnis zu einem großen Gottesdienst zusammengetragen. Das Projekt gibt es seit einigen Jahren schon unter dem Namen SoulSavers. Ergänzend dazu bietet Franziska Beetschen (Schwetzingen) ihren Konfi-Unterricht nur an Samstagen an, für alle, die unter der Woche keine Zeit haben. Einmal monatlich sitzen alle Konfis einen ganzen Samstag miteinander, haben dann ausgiebige Zeit für Teambuilding und gruppenspezifische Prozesse und können Themen richtig vertiefen. Am Ende werden auch diese Konfis beim SoulSavers-Gottesdienst mitwirken, aber eher in Sprechrollen oder organisatorisch. Simon Layer stellt das neue Oftersheimer Modul-Modell auf breitere Beine und bietet Konfi-Unterricht für Jugendliche an allen Tagen außer mittwochs an. Dazu gibt es verschiede-

ne Module, die sich jeweils einem Thema widmen. Die Konfis suchen sich ihre Inhalte aus, nach Interesse oder sicher hin und wieder auch passend zum eigenen Terminkalender. Einige Themen sind aber verpflichtend für alle. Das Modell ist sehr flexibel. Für alle, für die keines der Modelle passend ist, gibt es noch eine Alternative mit Tobias Habicht (Oftersheim): einen Ferienkurs. In den Herbst- und Faschingsferien fahren bis zu 20 Konfis gemeinsam mit Tobias Habicht und seinem Team zu ausgedehnten Konfi-Wochen in „Urlaub“.

Alle Gruppen werden je nach Gruppengröße in einer entsprechend großen Kirche konfirmiert. Sie haben sicher gemerkt, dass manche Ortschaften nicht durch ihre Pfarrpersonen oder Diakoninnen vertreten sind. Trotzdem sind sie Teil des Konfi-Unterrichts. Jedes einzelne Modell wird seinen Ort wechseln, damit alle Konfis aus allen Gemeinden mal für eine kurze Zeit in einen anderen Ort pendeln und so die Region, die anderen Gemeinden und ihr Gemeindeleben kennenlernen können. Wir hoffen, dass sich so ein stärkeres Wir-Gefühl entwickelt, das über die nächsten Jahrzehnte wächst und am Ende dazu beiträgt, dass Kirche auch jenseits der Ortsgrenzen stärker zusammenwächst.

Das Konfi-Orga-Team

Das war bei uns in der Gemeinde los...

„Ihr seid das Salz der Erde,“ sagt Jesus in der Bergpredigt zu seinen Jüngerinnen und Jüngern. Wie können wir



Konfirmandenjahrgang 2023/24 in der Evangelischen Kirche Plankstadt

1. Reihe v. l.: Lena Strieker, Mia Springer, Lias Hoffmann, Klara Müller, Dominic Funk, Magali Bauduin, Christiane Banse, 2. Reihe v. l.: Nele Haasner, Nele Urbschat, Lilly Ewald, Franziska Portillo, Alisa Rude, Jette Haufe, Lena Huffstadt, 3. Reihe v. l.: Benedikt Leimert, Leon Helmling, Max Segräfe, Jamie Naumann, Sarah Klotter, 4. Reihe v. l.: Lionel Entz, Torben Troffer, Simon Dück, Florian Röhrenbeck, Marlin Bülow, Aleksej Obrigewitsch, Carla Seeling (o. A.), Foto: Kira Heid.

auch zukünftig als Kirche uns selbst und andere Christen stärken, Salz zu sein? Diese Frage bewegt mich und motiviert mich bei dem Thema „Strukturprozess“, ein Thema, über das wir regelmäßig berichten und das uns in der letzten Zeit an verschiedenen Stel-

len bewegt hat, zum Beispiel in der Gemeindeversammlung am 14. April, immer wieder im Kirchengemeinderat und als hauptamtliche Pfarrer und Diakone.

Sichtbar wird der Strukturprozess für mich persönlich mit dem Strukturaus-

schuss und darüber hinaus in der sich verändernden Zusammenarbeit mit den Pfarr- und Diakonkollegen aus den benachbarten Kirchengemeinden. Seit diesem Mai haben wir gemeinsame monatliche Dienstbesprechungen und geplant ist ein Gremium aus Ehren-

amtlichen, das sich auf der Ebene über die Ortsgemeinden hinaus mit den Pfarrern und Diakonen verzahnt. Erfreulicherweise bekommt unsere regionale Dienstgruppe Zuwachs: Daniel Horsch wird uns als Nachfolger von J. Schumann in der Gemeindegemeinschaft unterstützen. Ich danke allen, die diese Diakonstelle mit ihren Spenden ermöglichen.

Hörbar, und zwar mit wunderbaren Klängen, wurde die Kooperation der sechs Kirchengemeinden in unserem Kooperationsraum beim Regio-Gottesdienst am Sonntag Kantate, der am 28. April in Oftersheim gefeiert wurde. Jede der Kirchengemeinden aus unserer Regio (Brühl, Eppelheim, Ketsch, Oftersheim, Plankstadt und Schwetzingen) war mit einem musikalischen Ensemble an dem Gottesdienst beteiligt. Unser Kirchenchor steuerte mit dem Lied „Da ist Freiheit“ seinen Teil zu dem großen Ganzen bei und stieß auf sehr positive Resonanz. Mit dem Schlusssong gelang es dem neuen Bezirkskantor Paul Hafner, alle musikalischen „Stimmen“ der Regio zu vereinen. „Wenn man Musik macht, ist es egal, woher du kommst“, war immer wieder zu hören. Musik vereint.

Hoffentlich wird das Gefühl zusammenzugehören, auch für die Konfirmanden merkbar – und noch besser spürbar –, die im kommenden Schuljahr zum ersten Mal mit einem der regionalen Konfi-Modelle unterwegs sind. Alle Plankstadter Konfirmanden stellen sich übrigens im Gottesdienst

an Erntedank hier in Plankstadt kurz vor, unabhängig davon, welches Konfi-Modell sie für sich gewählt haben (6. Oktober, 10 Uhr). Schon jetzt unsere herzliche Einladung, diesen Gottesdienst mitzufeiern. Für unseren Ernte-



dank-Altar freuen wir uns auch über Ernte-Gaben von Ihnen, die am Samstag, 5. Oktober, in der Kirche abgegeben werden können. Um Salz der Erde sein zu können, müssen wir uns regelmäßig auffüllen lassen. Ich hoffe, dazu tragen wir als Kirchengemeinde bei mit unseren abwechslungsreichen Gottesdiensten, den musikalischen Andachten und Taizé-Andachten, manch schönem Konzert in unserer Kirche, den Treffen und Aktivitäten unserer Gruppen und Kreise. Ein musikalischer Höhepunkt war der Auftritt der Band Exodus am 14.04, ebenso wie das wunderbare vierhändige Orgelkonzert von Detlev Helmer und Doro Strieker. Am Ende der Sommerferien laden wir zu zwei besonderen Gottesdiensten ein: Am 1. September wird die Kunst das beherrschende Thema sein und es wird nicht nur zu hören, sondern auch auf

Bildern zu sehen sein, wie wir uns Gottes Schöpfungswirken in der Welt vorstellen können. Der Gottesdienst eine Woche später, am 8. September, hat die Überschrift „Retten, löschen, bergen, schützen“. Bewusst nehme ich dabei Bezug auf das Motto der freiwilligen Feuerwehr, die an dem Wochenende ihr Herbstfest feiert. Am Wochenende des 28./29. September wird dann in unserer Kirchengemeinde gefeiert, und zwar mit dem jährlichen „Bazar“. Ich freue mich, wenn ich dort viele neue und alte Gesichter sehe, beim Feiern und, wenn Sie möchten, auch ger-



ne beim Mithelfen. Wenn Sie Lust haben kennenzulernen, was beim Bazar alles im Hintergrund läuft und hier dabei sein möchten, melden Sie sich gerne bei Ihrer Pfarrerin Christiane Banse oder im Pfarramt. Eine gesegnete Sommerzeit mit vielen Möglichkeiten, Salz zu sein und selbst aufzutanken, wünscht Ihnen

Ihre Pfarrerin Christiane Banse

Herzlichen Dank für folgende Spenden

Januar 2024 bis Juni 2024

Die Konfirmandinnen und Konfirmanden, die Ihnen den Gemeindebrief ins Haus bringen, freuen sich, wenn Sie ihnen eine Spende für die Finanzierung des Briefs in die Sammeldose geben oder online über den QR-Code (siehe Rückseite) spenden. Bitte fügen Sie Ihrem Namen den Zusatz „Gemeindebrief“ bei.

Gespendet wurden:
Gemeindebrief: **808,25 Euro**

Allgemeine Spenden:
Taufen, Geburtstage,
Beerdigungen: **3402,90 Euro**

GAW: **470,00 Euro**

**Allen Spendern und
Mitwirkenden ein
herzliches Dankeschön für
Ihre Geldspenden.**

Für unseren **Basar** am 28. und 29. September suchen wir schon jetzt helfende Hände für Auf- und Abbau, Bedienung und Küche, damit das Gemeindefest gelingen kann. Wir freuen uns, wenn Sie sich bei uns im Pfarramt melden.

Gemeinsam auf dem Weg, Gott ist dabei

Unter diesem Motto stand das 35-jährige Jubiläum des Frauentreffs, das wir am 2. Juni gefeiert haben. Viele Frauen sind der Einladung zu diesem gemeinsamen Tag gefolgt, den wir im Gottesdienst mit neuen Liedern gemeinsam begannen und am späten Nachmittag nach einem hervorragenden Essen im Theodors, vielen guten Gesprächen und einem Abschlussrundgang durch den Schlossgarten ausklingen ließen. Natürlich blickten wir auf die Anfänge zurück: die Beweggründe, einen „Treff für junge Frauen, auch gerne mit Kindern“ ins Leben zu rufen; und wir erzählten den Ehemaligen, wie sich der Frauentreff im Laufe der Jahre verändert hat. Aus der kurzen Andacht im Gemeindehaus wurde inzwischen eine etwas längere Andacht in der Kirche; das Frühstück wird seit Corona variabel gestaltet; die gewählten Themen erarbeiten wir in der Regel selbst und laden nur selten Referenten ein. Immer noch singen wir sehr gerne miteinander, begleitet von Gitarrenklängen. Und immer noch genie-



ßen wir diese gemeinsame Zeit am Donnerstagvormittag – zweieinhalb Stunden nur für uns.

35 Jahre gemeinsam auf dem Weg – kaum eine der Frauen des aktuellen Frauentreffs war von Anfang bis jetzt dabei. Oft war es eine kürzere oder längere Wegstrecke, die wir zusammen gegangen sind; manchmal haben sich Wege auch anderswo wieder getroffen, manchmal sich irgendwo gekreuzt. Manche Wege treffen nur zu bestimmten Zeiten und für bestimmte Anlässe (z.B. Frauen-sonntage) aufeinander, manche

haben weit weg in die Ferne geführt, andere wiederum haben sich schon vollendet in Gottes Ewigkeit. Nur wenige Wege und auch Frauen haben wir komplett aus den Augen verloren. Wir sind dankbar für die gemeinsame Zeit, für das stille Verständnis in jeder Lebenssituation, für offene Ohren und Augen, für die helfende Hand, wo sie gebraucht wurde. So schauen wir optimistisch in die Zukunft. Denn, wie es im Lied weiter heißt: *Hoffnung, die uns trägt: Er bleibt treu.*

Jutta Layer

Neue Kindergartenleitung

Sebastian Deininger wird unsere langjährige Kindertagesstätten-Leiterin Gisela Schultze in diesem Sommer in ihrer Leitungsfunktion ablösen. Frau Schultze kann dann ihre wohlverdiente Rentenzeit im Wissen, einen engagierten und qualifizierten Nachfolger gefunden zu haben,



antreten. In einem Interview mit Kirchengemeinderätin und stellvertretender Vorsitzenden des Kirchengemeinderats Christina Schönrock-Laubscher, hat Herr Deininger die Möglichkeit

genutzt, sich der Kirchengemeinde vorzustellen.

Du kommst gebürtig aus Plankstadt. Wo bist Du jetzt zuhause und wie hat dich dein beruflicher Werdegang wieder nach Plankstadt gebracht?

Ich wohne mittlerweile am Rheinauer See in Mannheim. Für mich war ein Weggang aus der Kita allerdings nie ein Thema, da ich mich im Team zu wohl fühle. Durch meine berufliche Veränderung bestand nur kurz die Gefahr, dass ich gehe. Umso glücklicher bin ich, dass ich die Leitungsstelle in meiner absoluten Lieblingskita antreten darf.

War es schon immer dein Traum-beruf Erzieher zu werden?

Ich hatte tatsächlich zwei Berufsfelder, die ich für mich persönlich hätte vorstellen können. Zum einen war das als Erzieher zu arbeiten, um die Kinder in

ihrem Alltag zu begleiten und zu fördern und zum anderen war es im Büro zu arbeiten. Ich habe früher sehr oft bei der Reiseversicherungsfirma meines Vaters mitgeholfen und dies hat mir damals schon Spaß gemacht. Ganz erfüllt hat es mich allerdings nicht. Daher habe ich mich für Erzieher entschieden, da ich in diesem Beruf auch etwas bewirken kann. Die jetzige Leitungsarbeit ist daher der ideale Mix für mich. Zum einen arbeite ich wieder im Büro, kann aber hoffentlich viel bewirken für die Zukunft.

Was magst du an der Arbeit mit Kindern?

Ich finde es unglaublich spannende so junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten und auch die Zukunft mitgestalten zu können. Da ist jeder Tag anders. Gerade in Phasen, in denen es einem nicht so gut geht, schaffen die Kinder es, durch ihre Art einem ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.

Welche pädagogischen Aspekte sind dir in deiner Arbeit besonders wichtig?

Ich finde gegenseitigen Respekt und einen wertschätzenden Umgang miteinander etwas Wertvolles, worauf ich auch jederzeit achte. Es ist mir auch in meiner Arbeit als Kitaleitung sehr wichtig, dies den Mitarbeitern zu vermitteln.

Welchen Stellenwert hat die Kirche und religiöse Erziehung in deiner Arbeit?

Meine pädagogischen Aspekte sind auch diejenigen, die die Kirche und die religiöse Erziehung vermitteln. Daher ist der Stellenwert bei mir sehr hoch. Die Gottesdienste, die wir mit den Kindern in der Kirche feiern, finde ich zudem sehr schön. Sie sind für mich Highlights im Kindergartenjahr.

Welche Veränderungen bringt dein neuer Posten als Leitung mit sich?

Die größte Veränderung ist das Berufsfeld. Es ist tatsächlich etwas komplett anderes. Ich habe das Privileg in der Einrichtung in Zukunft weiterhin zu arbeiten, in der ich seit Oktober 2013 angestellt bin. Das hat den großen Vorteil, dass ich die Menschen dort kenne und natürlich auch die Einrichtung selbst.

Wo siehst Du Herausforderungen in deinem neuen Aufgabengebiet?

Ich werde mich anfangs erst einmal einarbeiten müssen, um die Leitungsfunktion richtig kennen zu lernen. Durch die sensationelle Einarbeitungszeit, allen voran durch Frau Schultze, sehe ich mich gut vorbereitet. In meiner neuen Position möchte ich für die Mitarbeiter und Eltern weiterhin ein Ansprechpartner sein, welcher jederzeit ein offenes Ohr hat.

Worauf freust Du dich?

Ich freue mich auf neue Aufgaben und Herausforderungen, bei denen ich hoffentlich einiges positiv bewegen kann. Sowohl für die Mitarbeiter, für die Eltern und für alle, die mit der evangelischen Kindertagesstätte zu tun haben. Es soll weiterhin ein Ort sein, wo die Mitarbeiter gut und gerne arbeiten, wo die Eltern sich aufgehoben und die Kinder sich wohl fühlen. .

Das Interview führte Christina Schönrock-Laubscher. Wir danken den Beteiligten herzlich.

Festgottesdienst

Unsere langjährige Kindertagesstätten-Leiterin Frau Gisela Schultze wird in einem Festgottesdienst am 28.07.2024 in der evangelischen Kirche in Plankstadt um 10:00 Uhr verabschiedet. Dazu ist die ganze Kirchengemeinde mit dem Kindergarten, Freunden und Wegbegleitern herzlichst eingeladen.

Woche der Diakonie 2024



Raum geben

#AUS LIEBE

„Raum geben – aus Liebe“ lautet das Motto der diesjährigen Woche der Diakonie.

Es gibt Situationen im Leben, wo es dringend an Raum fehlt: Raum für Zuwendung bei Einsamkeit im Alter oder durch Krankheit. Raum als ein Zuhause und Rückzugsort bei Verlust der Wohnung. Raum für Trost und Hoff-

nung in einer schweren Lebenskrise. Raum für Mut, wenn der Job weg ist und Zukunftsangst über einen hereinbricht.

Die Diakonie unserer Landeskirche öffnet Räume für solche Lebenssituationen, will Perspektiven auf tun, beraten und begleiten. In Beratungsstellen und stationären Einrichtungen, auch in der persönlichen Begegnung von Mensch zu Mensch. Hier finden Hilfsbedürftige Gehör für ihr Anliegen und Ermutigung. Um Nächstenliebe in diesem Sinne Wirklichkeit werden zu lassen, sind bei uns in Baden viele ehrenamtliche und hauptamtliche Mitarbeitende der Diakonie unterwegs.

Mit der Sammlung zur Woche der Diakonie 2024 bitten wir Sie um eine Spende. Ihre Unterstützung hilft zum Beispiel, weiterhin Reisenden und Hilfesuchenden in Bahnhofsmissionen einen Schutzraum zu bieten, Menschen ohne Arbeit

ermutigende Neuanfänge in Arbeitslosenprojekten zu ermöglichen, aber auch diakonische Angebote in Ihrer unmittelbaren Nähe aufrecht zu erhalten.

Jede einzelne Spende öffnet Raum für Hilfe – in Ihrer Gemeinde vor Ort, in Ihrem Kirchenbezirk und in ganz Baden. Ich danke Ihnen herzlich für Ihr Engagement!

Herzlichen Dank dafür!

*Pfarrer Volker Erbacher,
Diakonie Baden*

Spendenkonto

Ev. Kirchengemeinde

Plankstadt,

IBAN:

DE 40 6725 0020 0022 5008 64

BIC: SOLADES1HDB

Verwendungszweck

Spende Woche der Diakonie
2024



MIR IST GEGEBEN ALLE GEWALT IM HIMMEL UND AUF ERDEN.
DARUM GEHET HIN UND LEHRET ALLE VÖLKER:
TAUFET SIE AUF DEN NAMEN DES VATERS
UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES
UND LEHRET SIE HALTEN ALLES, WAS ICH EUCH BEFOHLEN HABE.

MATTHÄUS 28,18-20.

Für die Taufanmeldung bitten wir Sie, zu den Bürozeiten persönlich ins Pfarramt zu kommen, eine Mail zu schreiben oder einfach anzurufen. Bei der Wahl Ihrer Taufpaten beachten Sie bitte: **Das Taufpatenamnt ist ein kirchliches Amt und setzt deshalb die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche voraus.** Im besten Fall ist einer der Paten evangelisch. Auswärtige Paten brauchen einen Patenschein, den deren örtliches Pfarramt ausstellt.
Die nächsten Tauftermine sind: 21.07.2024, 22.09.2024, 03.11.2024, 22.12.2024.

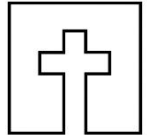
Getraut wurden



SEID ABER UNTEREINANDER FREUNDLICH UND HERZLICH
UND VERGEBT EINER DEM ANDERN, WIE AUCH GOTT EUCH VERGEBEN HAT IN CHRISTUS.
EPHESER 4,32.

g

Bestattet wurden



EUER HERZ ERSCHRECKE NICHT.
GLAUBT AN GOTT UND GLAUBT AN MICH.
IN MEINES VATERS HAUSE SIND VIELE WOHNUNGEN.
WENN'S NICHT SO WÄRE, HÄTTE ICH DANN ZU EUCH GESAGT:
ICH GEHE HIN, EUCH DIE STÄTTE ZU BEREITEN.

JOHANNES 14,1-2.

Evangelische Kirche in Plankstadt

	www.ekiplankstadt.de		
PfarrerIn	Christiane Banse	Telefon	06202-270164
		eMail	Christiane.Banse@kbz.ekiba.de
Pfarramtsbüro	Schwetzing Str. 3	Telefon	06202-21565, Fax 06202-270264
SekretärIn	Dorothee Strieker	eMail	plankstadt@kbz.ekiba.de
	Bürozeiten	Di., Do.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.	15:00 bis 17:00 Uhr
	in den Schulferien	Di.	10:00 bis 12:00 Uhr
		Do.	15:00 bis 17:00 Uhr
Lehrvikarin	Annette Weippert	eMail	Annette.Weippert@kbz.ekiba.de
KirchendienerInnen	Brigitte Stieger	Telefon	06202 4093121
	Christa Schleich		
Kindertagesstätte	Schwetzing Str. 7	Telefon	06202-923901, Fax 06202-923903
Leitung	Gisela Schultze, Sebastian Deininger		kita.plankstadt@kbz.ekiba.de
Bankverbindung	Sparkasse Heidelberg	BIC	SOLADES1HDB
		IBAN	DE 40 6725 0020 0022 5008 64
Diakonische Einrichtungen	www.dw-rn.de		
Beratungsstelle des Diakonischen Werkes	Hildastr. 4, Schwetzingen	Telefon	06202-93610
	Schwangeren-Konflikt-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, Sozialrechtliche Beratung, Beratung bei finanziellen Notlagen, Kur- und Erholungsberatung.		
Kirchlicher Pflegedienst Kurpfalz e.V.	Alten- und Krankenpflege	Telefon	06202-27680
Nachbarschaftshilfe	Monika Theilig	Telefon	06202-95 71 24
Telefonseelsorge	0800-1110-111 oder 0800-1110-222 (kostenfrei)		
Vertrauenstelefon bei sexualisierter Gewalt	0800-5040-112		
<u>Evangelischer Gemeindebrief</u>			
Herausgeber	Evangelische Kirchengemeinde Plankstadt		
Druck	Sonnendruck GmbH, Wiesloch		
Redaktion	Dr. C. Schrapel, Dr. Th. Schrapel, H. Matiatko		
Titelbild	GettyImages, weitere Bilder: Dr. C. Schrapel, Jutta Layer, Jahreslosung Adeo-Verlag		
Erscheinungsweise	3 x jährlich		
Nächster Redaktionsschluss	21.10.2024		
Auflage	1700		

Anm. der Redaktion: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird i.d.R. auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. *Die Jahreslosung auf der Rückseite dieser Ausgabe wurde mit einem Bildmotiv von Andreas Felger zur Jahreslosung 2024 gestaltet. Kunstkarten und Poster mit dem Motiv sind in verschiedenen Formaten im Buchhandel oder direkt über www.adeo-verlag.de erhältlich.

Wochenkalender

Sonntag

9:00 und 9:30 Uhr

Vorläuten

10:00 Uhr

Hauptgottesdienst

10:00 Uhr

Kindergottesdienst

Bitte orientieren Sie sich auch in den Medien und auf unserer Homepage (www.ekiplankstadt.de) über die aktuellen Termine der Gruppen und Kreise.

wir beginnen gemeinsam in der Kirche
monatlich, außer in den Schulferien

Montag

15:30 Uhr

Erwachsenenkreis

monatlich

Dienstag

09:30 Uhr

Krabbelgottesdienst

monatlich

15:00 Uhr

Frauenkreis

Seniorinnen, 14-tägig

Mittwoch

16:15 Uhr

Konfirmandenunterricht

19:00 Uhr

Taizé-Andacht

jeden 2. Mittwoch im Monat

20:00 Uhr

Kirchenchor

Donnerstag

09:00 Uhr

Frauentreff

14-tägig

19.30 Uhr

Männerkreis

jeden letzten Donnerstag im Monat

Freitag

16:00 Uhr

Caritas-Andachten

1. und 3. Freitag im Monat in der Kapelle des CAZ

Samstag

18:00 Uhr

Wochenschlussläuten

Die Tagesglocke läutet täglich
um 7:00 Uhr, 10:00, 12:00 Uhr und um 19:00 Uhr
und lädt ein zum Innehalten und Gebet.

Evangelische Kirche Plankstadt

Termine für Juli bis Oktober 2024



Jahreslösung 2024, gestaltet von Andreas Felger,
© adeo Verlag, Asslar, www.adeo-verlag.de

Gottesdienst zu
Erntedank und
Konfirmandenvorstellung
6. Oktober 2024

BiG

Am 24.09.2024, 19:30 Uhr
Am 03.12.2024, 19:30 Uhr
Bibel im Gespräch im
Gemeindesaal

„Live is life“ Konzert des
ev. Kirchenchors
26.10.2024
18:00 Uhr

BAZAR
28.09. - 29.09.
2024

**Das sieht ja aus
wie gemalt!**

Gottesdienst

01.09.2024

Kindergottesdienst

21.07.2024

29.09.2024

20.10.2024

10.11.2024

**Retten, löschen,
bergen, schützen**

Gottesdienst

08.09.2024

Nächster
Redaktionsschluss:
21. Oktober 2024

... zur Spende für den
Gemeindebrief:

